



Waschbärennachwuchs in Gelterkinden Informationsblatt für die Einwohnergemeinden und Bevölkerung

Sissach, 27. August 2021

Kürzlich wurde in Gelterkinden ein Waschbär mit vier Jungtieren gefilmt. Waschbären stammen aus Mittel- und Nordamerika und wurden durch Menschenhand nach Europa gebracht. In der Schweiz treten sie bisher nur vereinzelt auf.



Am 9. August 2021 wurde in Gelterkinden durch eine Überwachungskamera einer Privatperson ein Waschbär mit vier Jungtieren gefilmt. Eine weitere Meldung gab es aus Ormalingen. Waschbären stammen aus Mittel- und Nordamerika. Sie wurden in den 1930er Jahren in Deutschland illegal ausgesetzt und sind aus der Gefangenschaft geflohen. Heute sind sie in ganz Deutschland verbreitet. In der Schweiz wurden im Grenzgebiet zu Deutschland die ersten Waschbären in den 1970er Jahren nachgewiesen. Seither wurden immer wieder vereinzelt Tiere gesichtet. Im Sommer 2020 wurde an der Ergolz in Kaiseraugst (AG) schweizweit erstmalig Nachwuchs festgestellt.

Anpassungsfähige Kletterer mit Schadenspotenzial

Waschbären gehören zu den Kleinbären. Sie bekommen jeweils im Frühling 2-4 Jungtiere. Diese verlassen das Muttertier im Herbst, um ihre eigenen Territorien zu suchen. Waschbären sind sehr anpassungsfähig. Sie leben im Wald, wie auch im Siedlungsgebiet und sind Allesfresser. Als gute Kletterer können sie Schäden in Dächern und Isolation verursachen, Mülltonnen durchwühlen und somit grosse Unordnung verursachen. Als gebietsfremde Art kann der Waschbär die einheimische Fauna, wie diverse Brutvögel, Amphibien und Reptilien gefährden. Zudem können sie Krankheiten übertragen. Als invasive Neozoen sind Waschbären deswegen in der Schweiz ganzjährig jagdbar. Um ein unkontrolliertes Vermehren zu verhindern, ist es wichtig, die Entwicklung zu überwachen und gesichtete Tiere schnellstmöglich zu entnehmen.

Wichtig

Waschbären sind katzensgross, haben eine markante schwarz- weisse Gesichtsmaske und einen buschigen Schwanz mit dunklen Ringen.

Waschbären sind vorwiegend in der Dämmerung und nachts aktiv.

Waschbären dürfen keinesfalls gefüttert werden.

Beobachtungen melden

Waschbären-Sichtungen sind direkt der Jagdaufsicht der Einwohnergemeinde zu melden. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage Ihrer Gemeinde.

Weiter kann die Sichtung auch direkt der betroffenen Einwohnergemeinde (Gemeindeverwaltung) gemeldet werden, diese leitet die Daten dann an die zuständige Jagdaufseherin, den Jagdaufseher weiter.

Ausserhalb der Bürozeiten und an den Wochenenden können Sichtungen der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft, Telefon 061 553 35 35, gemeldet werden.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit!

Amt für Wald beider Basel

Jagd und Fischerei